# Versicherungsmathematiker*in

## BERUFSBESCHREIBUNG

Versicherungsmathematiker*innen arbeiten in öffentlichen und privaten Versicherungsanstalten sowie in Banken und anderen Finanzinstituten. Sie sind mit versicherungsmathematischen Aufgabenstellungen wie der Berechnung von Raten, Renten und Prämien für Versicherungsprodukte befasst (z. B. für Pensions-, Kranken-, Unfall- oder Lebensversicherungen) und wenden zu diesem Zweck verschiedene mathematische und statistische Methoden an. Im Rahmen der Risikoabschätzung berechnen sie z. B. Wahrscheinlichkeiten des Eintretens von Unfällen oder Schadensfällen und erstellen auf diese Weise die Grundlage für die Berechnung von Raten und Prämien. Zur Berechnung und Modellierung von Daten setzen sie Computer und spezielle Rechensoftware ein.

Versicherungsmathematiker*innen arbeiten eigenständig sowie im Team mit verschiedenen Fachkräften des Finanz- und Versicherungswesens.

## Ausbildung

Für den Beruf Versicherungsmathematiker*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Mathematik, Finanz- oder Versicherungsmathematik erforderlich.

### Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- versicherungs- und wirtschaftsmathematische Problemanalysen erstellen
- versicherungsmathematische Berechnungen erstellen, z. B. Risikorechnung, Leistungs- und Prämienrechnung
- dabei mathematische Methoden und Verfahren wie Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, Rentenrechnung usw. anwenden
- verschiedene statistische Daten, demografische Daten, Wirtschafts- und Umweltdaten sammeln und auswerten
- Versicherungsverträge, Pensionsverträge etc. ausarbeiten
- für Geschäftsführungen Gutachten und Prognosen erstellen, Kennziffern berechnen, Konjunkturdaten auswerten, Analysen erstellen
- Kund*innen/Auftraggeber*innen beraten und informieren
- Datenbanken führen

### Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Allgemeinbildung
- gute rhetorische Fähigkeit
- kaufmännisches Verständnis
- mathematisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- komplexes / vernetztes Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft